

Themen und Referenten der Gesundheitsgespräche

In Corvey: Auftakt ist an diesem Mittwoch, 9. Oktober, um 17 Uhr zum Thema Unfälle

■ **Kreis Höxter.** Chefarzte aus dem Klinikum Weser-Egge referieren in den kommenden Monaten im Weltkulturerbe Schloss Corvey. Eckhard Sorges und Ekkehart Thießen, Chefarzte der Medizinischen Kliniken I und II am Standort St.-Ansgar-Krankenhaus in Höxter setzen auf das bewährte Konzept der seit nun 16 Jahren bestehenden Veranstaltungsreihe Corveyer Gesundheitsgespräche. Von Oktober 2019 bis März 2020, immer am zweiten Mittwoch im Monat, bietet das Klinikum Weser-Egge die „Corveyer Gesundheitsgespräche“ an. Beginn ist um 17 Uhr im Medienraum des Schlosses, der Eintritt ist frei.

Am Mittwoch, 9. Oktober, beginnt die 16. Auflage der Corveyer Gesundheitsgespräche um 17 Uhr im Medienraum von Schloss Corvey mit einem Vortrag zum Thema: „Was passiert nach einem Unfall – die weitere Nachbehandlung ist wichtig!“ Eine Anmeldung ist möglich bei der AOK Nord-West unter Tel. (0800) 2655 50 65 36 bei Stefanie Hartmann.

Bei der Aufzählung der Termine ist ein Fehler bei der Zuordnung zu den Vortragenden unterlaufen. Die NW bitet um Entschuldigung. Deshalb hier noch einmal die Abfolge der Themen mit den richtigen Referenten:

◆ **9. Oktober:** „Was passiert nach einem Unfall – die weitere Nachbehandlung ist wichtig!“

Frank Blömker, Chefarzt Klinik für Unfallchirurgie, und Oberarzt Michael Hempelmann, MVZ Physikalische und Rehabilitative Medizin im Facharztzentrum Höxter

◆ **13. November:** „Sodbrennen – eine Volkskrankheit. Wann reichen allgemeine Ratschläge, wann Medikamente und wann die Operation?“ Ekkehart Thießen, Chefarzt Medizinische Klinik II/Gastroenterologie, und Joachim Melert, Chefarzt Klinik für Viszeral-Chirurgie

◆ **11. Dezember:** „Blutungsstörung, Kinderwunsch, Blauschwäche, Stuhlschwäche – moderne Gynäkologie, was kann man heute erreichen?“ Stefan Bettin, Chefarzt Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

◆ **8. Januar 2020:** „Steinreich – Moderne Therapien zur Nieren- und Harnleiter-Steinentfernung und zur Steinvermeidung“, Hans-Jürgen Knopf, Chefarzt Urologische Klinik

◆ **12. Februar 2020:** „Diabetes mellitus – Leben mit der Zuckerkrankheit“, Jana Lucas, Leitende Oberärztin Medizinische Klinik II/Gastroenterologie

◆ **11. März 2020:** „Herzrasen und Vorhofflimmern: Moderne Verödungstherapie mit Mini-Kathetern und Kälteballons können helfen“, Eckhard Sorges, Chefarzt Medizinische Klinik I/ Kardiologie und Angiologie, Intensivmedizin.

Zur geistigen Gesundheit

■ **Höxter.** Die Mittwochsakademie der Volkshochschule Höxter bietet am 9. Oktober um 18 Uhr einen Vortrag zum Thema „Geistige Gesundheit aus Sicht der Neurobiologie“. Die Akademie lädt dazu ein, Neues kennenzulernen und Gewohntes zu hinterfragen. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro pro Person.

Blutspende in Bosseborn

■ **Bosseborn.** Das Rote Kreuz ruft zur Blutspende in Bosseborn am Donnerstag, 10. Oktober, auf. Blutspender sind von 17 bis 20 Uhr im Bürgerhaus Alte Schule, Herrenburgstraße 11, willkommen. Neben den Stammgästen werden dringend Menschen gesucht,

die zum ersten Mal Blut spenden. Aus jeder Blutspende werden zwei bis drei Medikamenten (Konzentrate roter Blutkörperchen, Plasmapräparate, Konzentrate der Blutplättchen) hergestellt. Zahlreiche Patienten bekommen durch Fusionen entscheidende Hilfe.

Motorroller angezündet



■ **Höxter.** Ein Motorroller ist am Dienstag in Höxter vollständig abgebrannt. Der Roller der Marke Honda war auf einer Einfahrt an der Brenkhäuser Straße abgestellt. Das Feuer wurde um 2.30 Uhr bemerkt. Trotz schnell eingeleiteter Lösversuche brannte der Roller vollständig ab. Nach

erster Einschätzung gehen die Ermittler der Polizei Höxter von Brandstiftung aus. Daher wird um Hinweise unter Tel. (05271) 9620 gebeten. Insbesondere sollten sich Zeugen melden, die zur fraglichen Zeit Personen in der Nähe der Brandstelle gesehen haben.

FOTO: FFW HÖXTER

Mehr Hausärzte fürs Land

Hausärzte: Aus- und Weiterbildung zukünftiger Fachärzte für Allgemeinmedizin wird im Verbund geregelt. Die Ärztekammer unterstützt das Projekt



Weiterbündungsverbund besiegelt: Gerhard Wölfe (vorn, v. l.), Markus Wrenger und Regina Beverungen sowie Koordinatorin Caroline Fechner (hinten, v. l.), Christian Jostes (KHWE), Christiane Kirchartz, Bettina Köhler (beide Ärztekammer Westfalen-Lippe), Landrat Friedhelm Spieker, Ute Happe, Volker Seifarth und Ludger Wesche (beide Helios Klinikum Warburg).

FOTO: HERMANN LUDWIG

Von Hermann Ludwig

■ **Höxter.** Jeder dritte Hausarzt im Kreis Höxter ist älter als 60 Jahre. Deshalb hat Landrat Friedhelm Spieker die Initiative ergriffen, um gemeinsam mit der Ärzteschaft Maßnahmen für den langfristigen Erhalt der hausärztlichen Versorgung umzusetzen. Wichtig sei die Nachwuchsförderung, insbesondere von Hausärzten. Um die Aus- und Weiterbildung zukünftiger Fachärzte für Allgemeinmedizin in der Region zu sichern und attraktiv zu gestalten, wurde jetzt ein kreisweiter Weiterbildungsverbund gebildet. Kooperationspartner sind niedergelassene Hausärzte, die Katholische Hospitalvereinigung Weser-Egge (KHWE), das Helios Klinikum Warburg, die Gräflichen Kliniken in Bad Driburg, die Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kreis Höxter.

„Die hausärztliche Versorgung ist für die Daseinsvorsorge elementar“, meint Spieker. Noch sei die Versorgungsstruktur im Kreis Höxter vergleichsweise gut. Laut kassenärztlicher Versorgung liege die Versorgung bei mehr als 100 Prozent, nur in Steinheim und Nieheim liege der Kreis mit 96,2 Prozent unter der 100-Prozent-Marke. Dessen ungeachtet habe man frühzeitig das Heft des Handelns in die Hand

genommen und mit Caroline Fechner seit Januar 2018 eine Projekt-Koordinatorin beauftragt, die mit einer halben Stelle alle Aktivitäten bündele und als zentrale Ansprechpartnerin diene. „Ich freue mich, dass alle Akteure an einem Strang ziehen“, betont der Landrat.

„Die Gründung des Weiterbündungsverbundes setzt ein Zeichen für die Zusammenarbeit von stationären Einrichtungen, niedergelassenen Ärzten und dem Kreis Höxter“, so Spieker.

Dies geschehe mit dem Ziel, den Nachwuchs in und für den Kreis Höxter zu fördern. Dabei gehe es auch darum, die Lebensverhältnisse auf dem Land und in der Stadt annähernd auszugleichen. „Zwischen München-Schwabing und Höxter-Fürstenau liegen Welten“, sagt Spieker. Dass die Zusammenarbeit Sinn mache, erklärt Markus Wrenger, Chefarzt der Caspar-Heinrich-Kli-

nik Bad Driburg. Eine wichtige Aufgabe komme den Obbleuten zu, die Nachwuchskräfte auf dem beruflichen Weg begleiten. „Diese Obbleute arbeiten neutral im Sinne der gesamten Ausbildung“, so Wrenger.

Alle Akteure ziehen an einem Strang

Die Kliniken des Verbundes bieten für die angehenden Allgemeinmediziner eine breit gefächerte Krankenhaus-Ausbildung an. Diese dauert mindestens drei Jahre, die weitere Ausbildung erfolgt in einer der beteiligten Hausarztpraxen in der Region. „Bei der Facharztausbildung zum Allgemeinmediziner sind also zwei verschiedene Arbeitgeber beteiligt. Trotzdem können junge Mediziner im Kreis Höxter von Anfang an ihre Karriere

über beide Stationen planen. Das setzt bei den Weiterbildungspartnern ein hohes Maß an Kooperationsbereitschaft voraus“, betont Ronald Woltering, Leiter des Fachbereichs Gesundheits- und Veterinärwesen beim Kreis Höxter.

Dieses Projekt wird von der Ärztekammer Westfalen-Lippe unterstützt. „Die Weiterbildung ist uns eine Herzensangelegenheit“, so Bettina Köhler, Ressortleiterin Aus- und Weiterbildung. Die Ärztekammer bietet entsprechend auch eine Weiterbildungsboerse. In jedem Fall sei der Zusammenschluss im Kreis Höxter eine wichtige Maßnahme, die von der Ärztekammer befürwortet werde.

Die Ärzteschaft lobt die vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten und die Unterstützung durch die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung. Dazu setzen sich im Kreis Höxter niedergelassene Ärzte für ihren Beruf ein. „Das ist der schönste Beruf, den es gibt“, erklärt Regina Beverungen aus Lüchtringen.

Der Borgentreicher Mediziner Gerhard Wölfe zeigte die Vielseitigkeit seines Berufes auf. „Wir behandeln alle Menschen vom Säugling bis zum Greis, wir kommen dabei in engen Kontakt mit Menschen“, berichtet er. Der Dank der Patienten sei eine wichtige Motivation.

Früher sei es für einen Mediziner Teil der Altersversorgung gewesen, die Praxis an einen Nachfolger zu übergeben, erklärt Wölfe. Dies sei schon lange nicht mehr möglich. „Da fließt kein Geld mehr.“ Angesichts der Tatsache, dass man bei der Einrichtung einer Praxis investieren müsse, sei dies durchaus ein Problem, ergänzt die Brakeleerin Ute Happe. Heute sei es gängige Praxis, auf einem Online-Portal anzugeben, dass man eine Praxis übergeben möchte.

Hoffnung macht den niedergelassenen Ärzten das wachsende Interesse des medizinischen Nachwuchses an der Allgemeinmedizin, wie Erhebungen zum Ende der ärztlichen Ausbildung zeigen. Im vergangenen Jahr seien es noch 80 Mediziner in Westfalen-Lippe gewesen, in diesem Jahr schon 120.

Regina Beverungen setzt darauf, dass viele der Allgemeinmediziner ihre praktischen Erfahrungen im Kreis Höxter machen und dabei die Region positiv erleben. „Ich hoffe auf den Klebe-Effekt. Wenn jemand hier gewesen ist, weiß er wie schön das ist“, so die Hausärztin, die mit Maiko Stein auch eine junge Höxteranerin in ihrer Praxis hat, die Werbung für die Arbeit als Hausärztin in der Region macht.

Facharzt für Allgemeinmedizin

◆ Die medizinische Bildung von Allgemeinärzten teilt sich auf in Ausbildung (Studium der Humanmedizin), Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin und Fortbildung als Facharzt für Allgemeinmedizin. In der Weiterbildungsordnung ist eine

Weiterbildungsdauer von 60 Monaten vorgesehen, wovon mindestens 24 Monate in der ambulanten hausärztlichen Versorgung und mindestens 12 Monate im Gebiet Innere Medizin der stationären Akutversorgung abgeleistet werden müssen.

Nächster LGS-Info-Markt in Brenkhausen

Landesgartenschau: Interessierte sind am Samstag, 12. Oktober, von 10.30 bis 12 Uhr ins Kloster eingeladen, um sich über den aktuellen Planungsstand zu informieren und Ideen einzubringen

■ **Brenkhausen.** Die Durchführungsgesellschaft der Landesgartenschau, die Stadtverwaltung und der LGS-Förderverein informieren am Samstag, 12. Oktober, von 10.30 bis 12 Uhr im Kloster Brenkhausen über die aktuelle Planung. Bei Kaffee und Kuchen können sich interessierte Bürger austauschen und die eigenen Ideen in die Planung der Landesgartenschau einbringen. Auch über den laufenden Maskottchen-Wettbewerb, der am 31. Oktober endet, können sich die Bürger informieren und direkt vor Ort mit ihrer Idee teilnehmen.

Bürgermeister Alexander Fischer hebt die Bedeutung Brenkhausens für die Landesgartenschau hervor. „Für Besucher, die aus Richtung Detmold und Bielefeld kommen, ist Brenkhausen der Eingang

nach Höxter. Auch die Kloster-Garten-Route und die Wander- und Radwege um Brenkhausen herum haben eine große Bedeutung für das

Freizeitangebot in Höxter, was 2023 mit den Landesgartenschau-Besuchern weiter steigen wird. Umso schöner ist es, dass der Infomarkt im Brenk-

häuser Kloster stattfinden kann.“

Landesgartenschau-Geschäftsführerin Claudia Koch freut sich, beim Infomarkt in Brenkhausen zudem den neuen Autoaufkleber mit dem Blüten-Logo zu präsentieren. „Jeder, der den Infomarkt besucht, kann sich einen Aufkleber anschließend aufs Auto kleben und die Landesgartenschau Höxter somit in der Welt verbreiten.“

Die Infomärkte finden bis Ende nächsten Jahres in allen Ortschaften Höxters und den Nachbarkommunen statt. Jeder kann mitmachen und jederzeit von 10.30 bis 12 Uhr nach Belieben vorbeikommen. Zu Beginn wird ein kurzer Einführungsvortrag gehalten. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht nötig.



Laden ein: Die Verantwortlichen der drei Gruppierungen zur Ausrichtung der Landesgartenschau 2023 in Höxter.

FOTO: STADT

Info-Abend rund ums Studium

■ **Höxter.** Eltern können bei der Berufsorientierung ihrer Kinder als Ratgeber eine große Rolle spielen. Das gilt auch für den Weg ins Studium. Deshalb bieten die Abteilung Bildung und Integration des Kreises Höxter und die Zentrale Studienberatung der Technischen Hochschule OWL einen gemeinsamen Info-Abend für Eltern und Jugendliche zum Thema „Auf dem Weg ins Studium. Studienorientierung im Kreis Höxter“ an. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 9. Oktober, um 18 Uhr im Audimax der Technischen Hochschule OWL am Standort Höxter, An der Wilhelmshöhe 44, statt. An dem Abend sollen alle wichtigen Fragen rund ums Studium beantwortet werden. Die Teilnahme an dem Info-Abend ist kostenlos. Der Zugang zu den Räumlichkeiten ist nicht barrierefrei.